

# Von der Reise zu erzählen...

**W**enn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen, schrieb Matthias Claudius im Jahr 1786. Von meiner Reise vor ein paar Tagen nach Sachsen-Anhalt kann ich erzählen, dass mir Mal für Mal Duisburgsches begegnete: In Bernburg erinnert am alten Pfarrhaus neben der renovierten Schlosskirche ein Medaillon an Friedrich Adolf Krummacher.

Krummacher lehrte seit 1801 an der alten Duisburger Universität als Professor für reformierte Theologie, bevor er 1812 General-Superintendent von Anhalt-Bernburg wurde. In der Ausstellung „Cranach und die Moderne“ im Alten Rathaus von Wittenberg nimmt eine Zeichnung von Wilhelm Lehmbruck Bezug auf ein biblisches Gemälde Lucas Cranach des Jüngeren. Neben dem Fundament des Schreiberturms hinter dem Lutherhaus lädt eine Cafeteria zum König-Pils ein, nicht in der üblichen Tulpe, sondern in einem Glaskrug serviert. Im Cranach-Hof bietet die historische Druckerei den Touristen Luthers 95 Thesen, Ablassbriefe sowie Schmunzelpostkarten mit Luther-Worten an. Ob sie alle authentisch sind, sei dahingestellt. Eher muten Texte wie dieser recht rheinisch-heimisch an: „Unkraut wächst schnell / daher wachsen die Mädchen rascher als die Knaben“.